

Themen, die TA-SWISS derzeit beschäftigen

Eine der Aufgaben der Technologiefolgen-Abschätzung ist das Monitoring, d.h. die frühzeitige Auseinandersetzung mit aktuellen technologischen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Dass viele davon mit der Digitalisierung zu tun haben, widerspiegelt die wachsende Abhängigkeit unserer Gesellschaft von vernetzten Systemen. Derzeit sieht sich TA-SWISS folgende Themen genauer an:

Manipulierte Realitäten



Seit es Medien gibt, gibt es Medienmanipulation. Doch mithilfe der digitalen Technik – lernfähigen Algorithmen, künstlicher Intelligenz und im Internet frei zugänglicher Bildbearbeitungssoftware – lassen sich Bilder und Videos heute auf eine nahezu unsichtbare Weise manipulieren – und zwar längst nicht mehr nur von Profis. TA-SWISS will dem Phänomen der manipulierten Bilder und Deep-fakes mit einer soeben ausgeschriebenen Expertenstudie (www.ta-swiss.ch/projekte#ausschreibungen) auf den Grund gehen und interessiert sich insbesondere dafür, welche psychologischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Folgen es nach sich zieht, wenn wir unseren Augen nicht mehr trauen können.

Tod im digitalen Zeitalter



Wie digitale Technologien den Umgang mit Tod, Sterblichkeit und Trauer verändern und welche rechtlichen, datenschützerischen, kulturellen und ethischen Fragen das mit sich bringt, ist ein weiteres Thema, das TA-SWISS vertiefen will. Dabei soll auch der Perspektive der Zivilgesellschaft ein zentraler Platz eingeräumt werden. Geplant sind eine interdisziplinäre Studie sowie eine Reihe von partizipativen Veranstaltungen und Diskussionsrunden. Den Auftakt hat die Radiosendung «Les ondes de la mort» (CQFD, RTS, 29.10.20) gemacht.

Negativemissions-Technologien

Die Klimaziele werden nur dann erreicht werden, wenn es zusätzlich zur Reduktion des Treibhausgasausstosses gelingt, der Atmosphäre grosse Mengen von CO₂ zu entziehen und dauerhaft zu speichern. Verschiedene technologische Ansätze existieren (Einbringen von Kohlenstoff mittels Pflanzenkohle in die Böden, maschinelle CO₂-Speicherung im Untergrund usw.); erprobt sind die wenigsten davon. Zur technischen Machbarkeit hat der Bundesrat einen Bericht vorgelegt (www.bafu.admin.ch, Stichwort: *Negativemissionen*). TA-SWISS interessiert die Frage, wie es um das effektive Potenzial der Negativemissions-Technologien für den Klimaschutz und um ihre gesellschaftliche und soziale Umsetzbarkeit und Akzeptanz steht. Eine interdisziplinäre Expertenstudie (Ausschreibung im Mai) soll hierzu Antworten bringen.



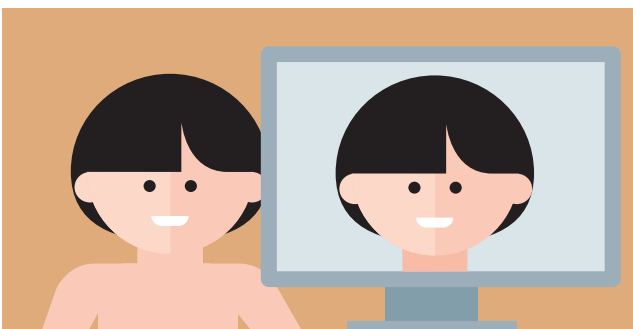
Digitale Bühnen

Kulturgüter und Bräuche sind für eine Gemeinschaft identitätsstiftend. Gilt das immer noch, wenn Kultur digital und damit per Definition «entgrenzt» wird? TA-SWISS will ergründen, wie sich Digitalisierung auf die Schweizer Kulturlandschaft auswirkt, auf ihre Produktion (Stichwort: Autorenrechte), ihre Verbreitung, ihre Rezeption und ihre nachhaltige Sicherung. Ändert sich der Umgang mit unserem kulturellen Erbe, wenn es in digitaler Form vorliegt? Und wie können die Daten archiviert werden, sodass sie langfristig möglichst breit zugänglich bleiben – sei es für den Kulturgenuß oder für die Forschung?



Digitale Identitäten

Dass bereits ein staatlich anerkannter elektronischer Identitätsnachweis mit vielerlei Fragen behaftet ist, hat die Abstimmung über das E-ID-Gesetz gezeigt. Beim digitalen Zwilling werden sie noch komplexer: Der Begriff kommt aus der Fertigungsindustrie und meint dort die digitale Nachbildung von technischen Anlagen und Arbeitsabläufen zwecks besserer Überwachung von Prozessen. In der Medizin könnten Computersimulationen mit virtuellen Doppelgängern exakt auf jedes Individuum zugeschnittene Behandlungen ermöglichen. Ob das die Preisgabe der dafür notwendigen Gesundheitsdaten aufwiegt und welches Missbrauchspotenzial damit verbunden wäre, ist eine Abklärung wert.



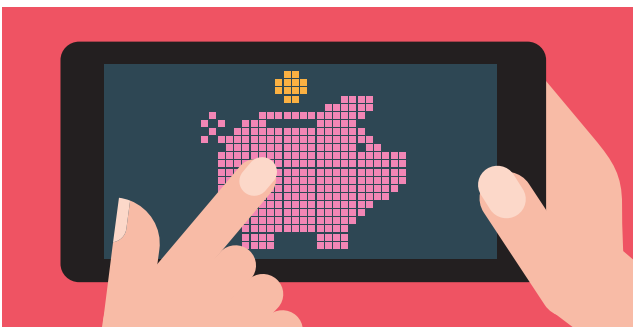
Focus Climate

Wie erleben die Bürgerinnen und Bürger die Klimadebatte? Wie und wo beschaffen sie sich sachliche Informationen, wie erkennen sie Fake News und inwieweit beeinflussen Werte, Meinungen oder kulturelle Faktoren ihre Vision des Klimawandels? Seit 2016 führen die Stiftungen TA-SWISS und Science et Cité gemeinsam partizipative Focus-Anlässe (www.ta-swiss.ch/ta-swiss/partizipative-ta) durch – eintägige Mitwirkungsverfahren, in deren Rahmen die interessierte Öffentlichkeit unterschiedliche Aspekte neuer Technologien und ihrer Folgen diskutiert und entsprechende Fragen, Erwartungen, Befürchtungen und Empfehlungen an die Politik formuliert. Focus Climate, der vierte Anlass der Focus-Serie, ist für den 18. Juni 2021 geplant.



Neue Finanzsysteme

Innerhalb von wenigen Minuten ist es heute möglich, per Smartphone ein Bankkonto zu eröffnen. Im Zug der Digitalisierung hat sich das Angebot an finanziellen Dienstleistungen rasant verändert. TA-SWISS interessiert, wie sich die Entwicklung fortsetzen könnte und welche Vorteile, aber auch Risiken entstehen, wenn digitale Technologien wie Blockchain und künstliche Intelligenz das Bankenwesen revolutionieren, Start-ups aus dem Fintech-Bereich den Zugang zu Finanzdienstleistungen erweitern, die Vermögensverwaltung automatisieren und in Konkurrenz zu den klassischen Banken treten. Ist Bargeld ein Auslaufmodell? Und wie «grün» sind nachhaltige Fintechs wirklich?



Die bereits laufenden TA-Projekte sind auf der Webseite von TA-SWISS aufgeführt:

- Bioelektronik
- Stimm-, Sprach- und Gesichtserkennung
- Roboter, Empathie und Emotionen
- Digitalisierung und Demokratie

Kontakt:

Fabian Schlupe, Kommunikation TA-SWISS
fabian.schlupe@ta-swiss.ch